



Börsenplätze für Wachstumsunternehmen – ein Überblick

Münchener Kreis, 4. Networking-Abend am 3. Februar 2016

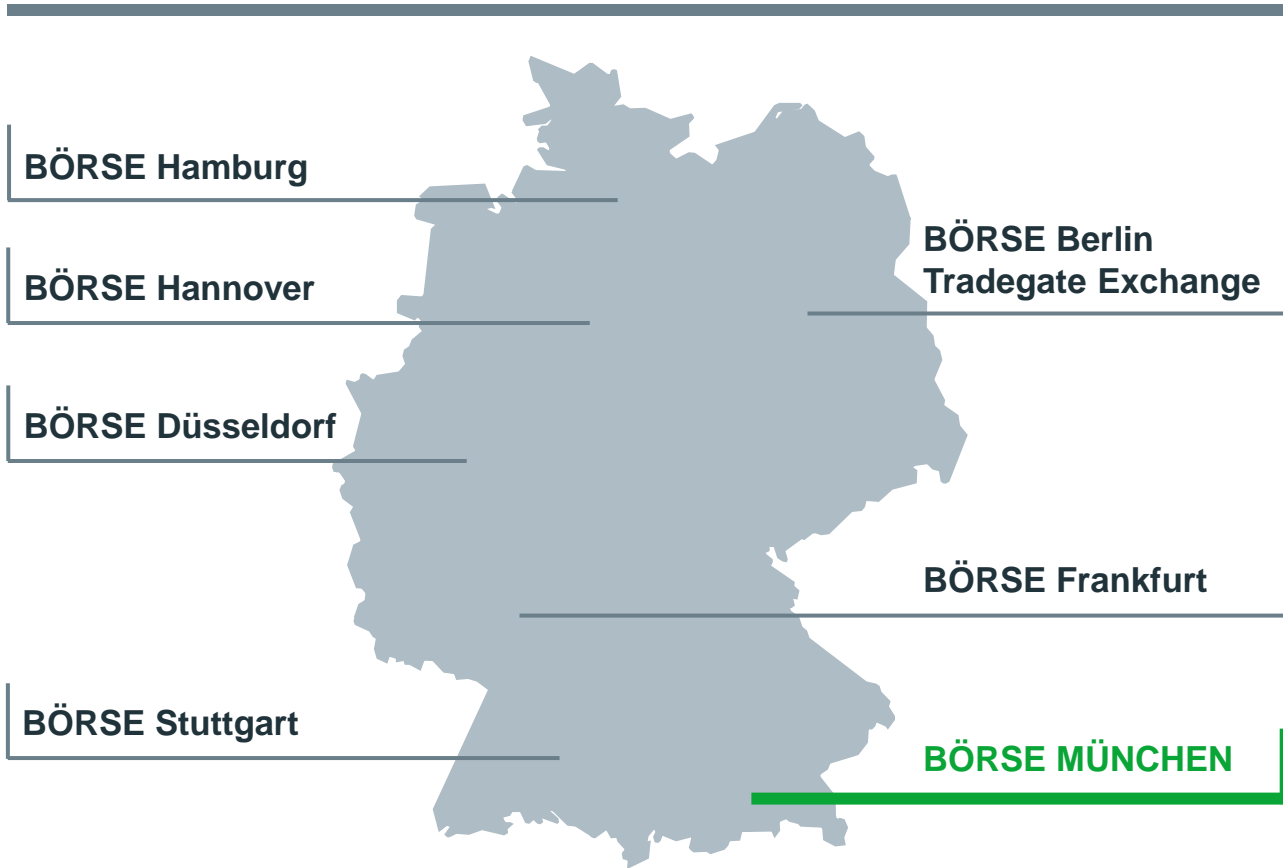
1. Eckdaten der Börse München
2. Rechtliche Struktur der Börse
3. Finanzierungsumfeld für den Mittelstand
4. Der Börsengang
5. m:access – Börse für den Mittelstand
6. Weitere Wachstumsmärkte im Überblick
7. Ausblick

1

ECKDATEN DER BÖRSE MÜNCHEN

Eckdaten der Börse München

Die Börsenlandschaft in Deutschland



- **Ca. 18.000 gelistete Wertpapiere**
 - ca. 4.500 Aktien aus über 60 Ländern
 - ca. 500 ETF und 100 ETC
 - ca. 7.500 Investmentfonds
 - ca. 4.700 Bonds (in Euro und wichtigen Währungen wie Dollar)
- **71 Marktteilnehmer aus dem In- und Ausland**
 - 9 Finanzdienstleistungsinstitute
 - 60 Kreditinstitute
 - 2 Skontoführer
 - Baader Bank AG
 - mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
- **Mittelstandssegment: m:access**
 - 59 Unternehmen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und den Niederlanden



Eckdaten der Börse München

Highlights m:access

- Börse für den Mittelstand
- Start am 1. Juli 2005 mit 8 Emittenten und einer Market Cap von EUR 248 Mio.
- Aktuell **56 Aktienemittenten** mit einer Market Cap von rd. EUR 12,5 Mrd.
- **IPO Erlöse** von rd. EUR 1,5 Mio. bis EUR 73,5 Mio. (zuletzt: IPO der Erlebnis Akademie AG)
- diverse **Kapitalerhöhungen** mit Erlösen von bis zu EUR 55 Mio.
- **4 Unternehmensanleihen** (zuletzt: Anleiheplatzierung der Royalbeach GmbH)
- **23 Emissionsexperten**
- Kostenfreie Analystenkonferenzen in München und Frankfurt

2

RECHTLICHE STRUKTUR DER BÖRSE

Rechtliche Struktur der Börse

Ordnungsrahmen (EU, Deutschland)

Rechtliche Grundlage für die deutschen Wertpapierbörsen

- **EU Recht**
 - Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID)
 - Prospektrichtlinie
- **Deutsches Bundesrecht**
 - Börsengesetz (BörsG)
 - Börsenzulassungsverordnung (BörsZulV)
 - Wertpapierprospektgesetz (WpPG)
 - Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- **Deutsches Landesrecht**
 - Börsenverordnung (BörsVO)

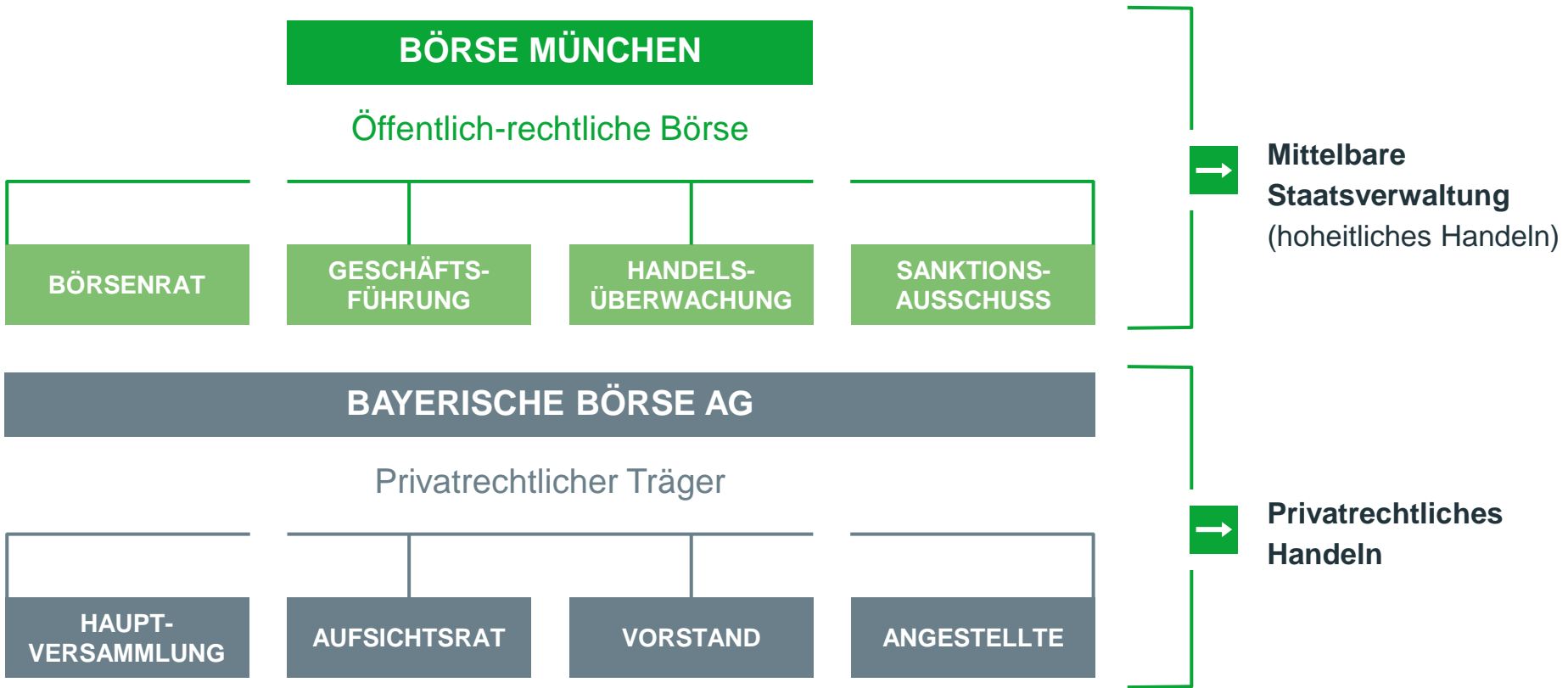
WERTPAPIERBÖRSEN – REGULARIEN

- Börsenordnung
- Geschäftsbedingungen
- Gebührenordnung
- AGB für den Freiverkehr



Rechtliche Struktur der Börse

Struktur Börse München



3

FINANZIERUNGSUMFELD FÜR DEN MITTELSTAND

Wachsende Bedeutung des Kapitalmarktes für die Unternehmensfinanzierung

- Auswirkungen der Finanz- und Bankenkrise
- Folgen der ultralockeren Geldpolitik der EZB
- Auswirkungen Basel III
- Refinanzierungsbedarf
- Finanzierung von Investitionen

Ziele der Kapitalmarktfinanzierung über

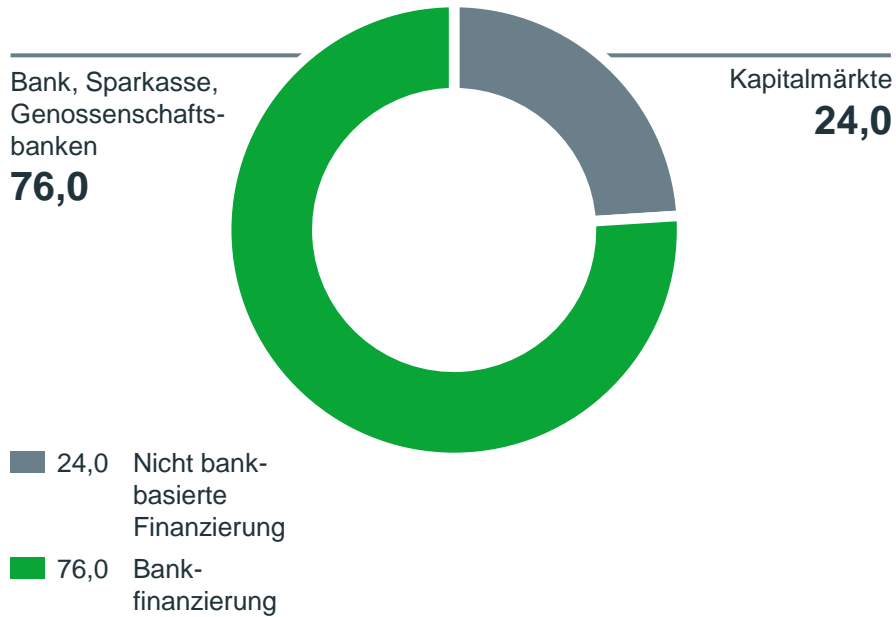
- **Aktienemission:**
Stärkung der Eigenkapitalbasis
- **Anleiheemission:**
Refinanzierung durch Aufnahme von Fremdkapital
- **Listing:**
Handel zum Börsenpreis

Finanzierungsumfeld für den Mittelstand

IPO-Umfeld in Deutschland und weltweit: Vergleich der Bankfinanzierung mit der nicht-bankbasierten Finanzierung

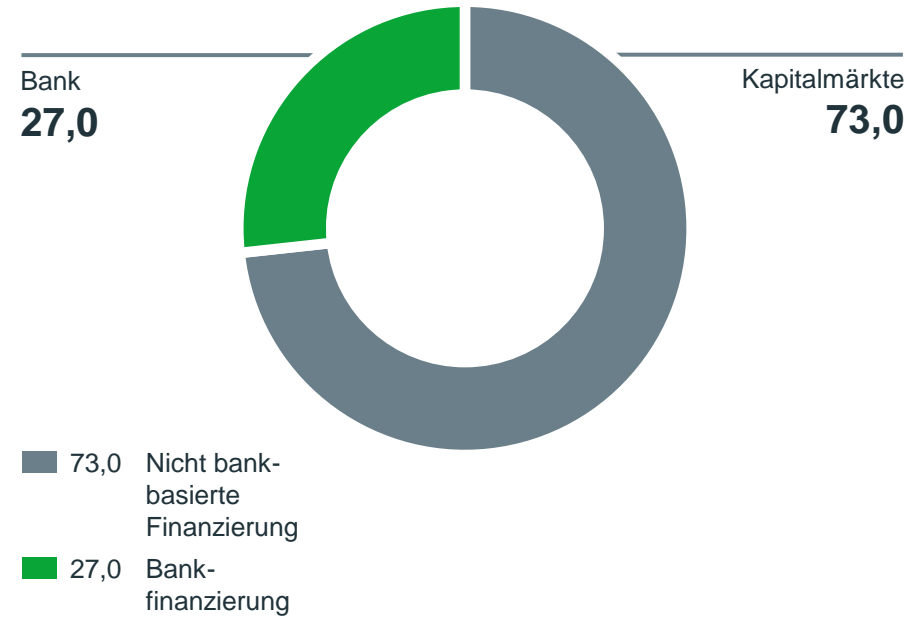
EUROPA

in %



USA

in %

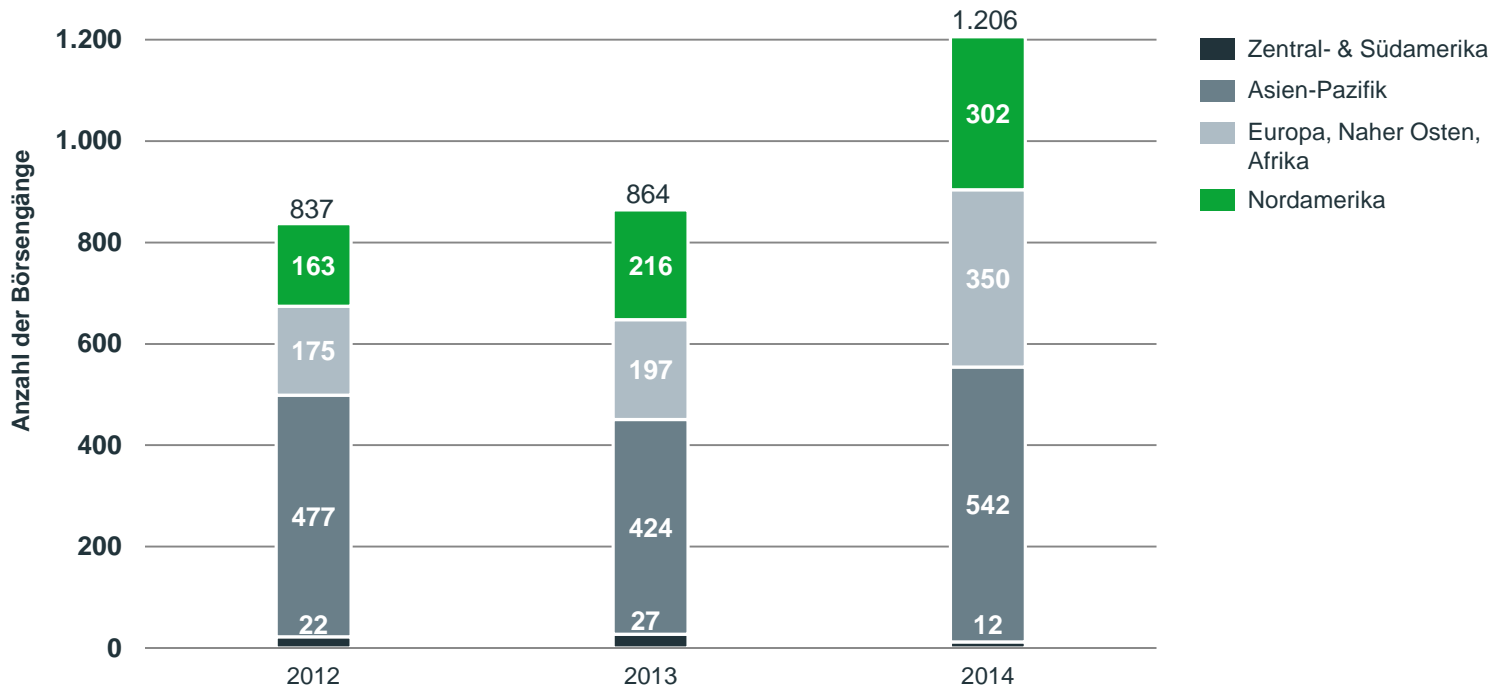


Quelle: Policy Paper „Grundprinzipien für eine europäische Kapitalmarktunion“ Deutsche Börse Group, Januar 2015

Finanzierungsumfeld für den Mittelstand

IPO-Umfeld in Deutschland und weltweit

REGIONALER ANTEIL DER BÖRSENGÄNGE

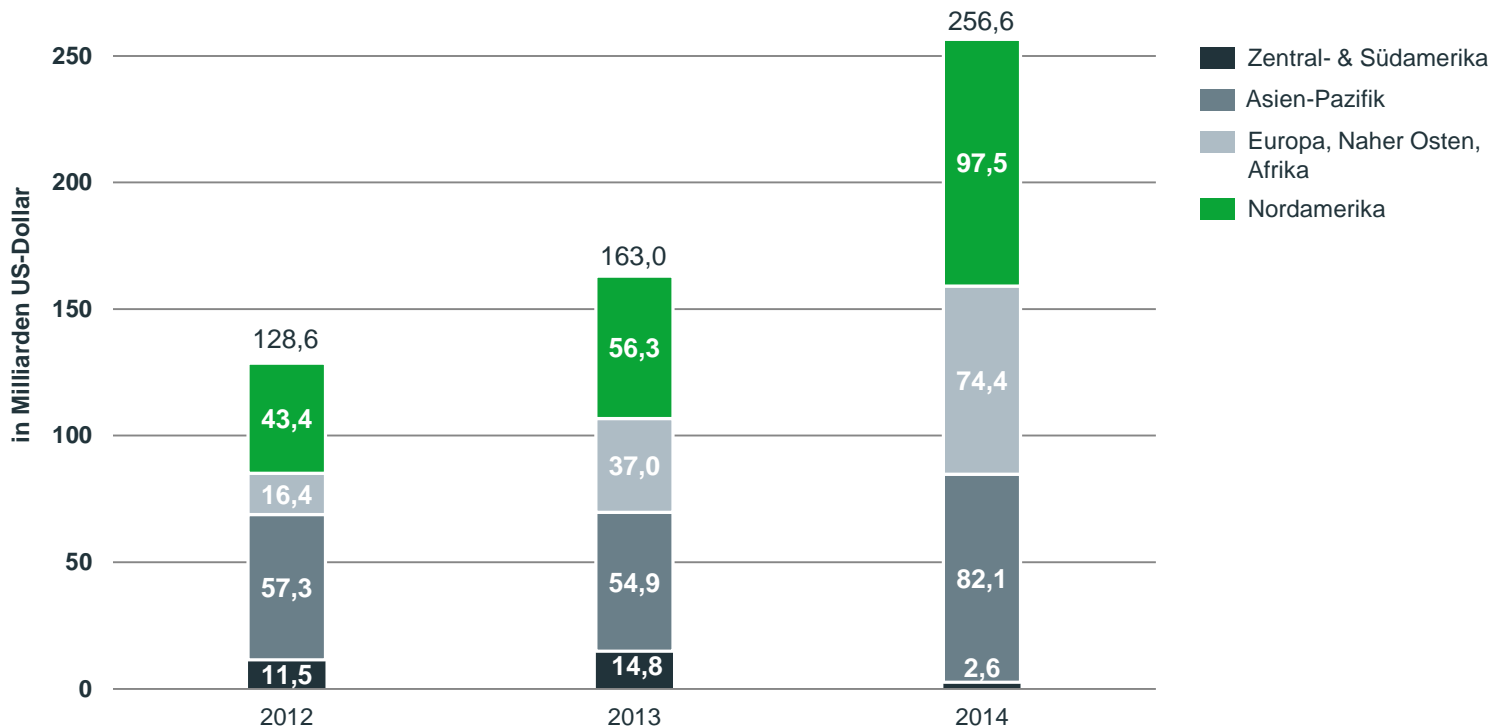


Quelle: Ernst & Young, 2014 Global IPO update

Finanzierungsumfeld für den Mittelstand

IPO-Umfeld in Deutschland und weltweit

REGIONALER ANTEIL NACH EMISSIONSVOLUMEN

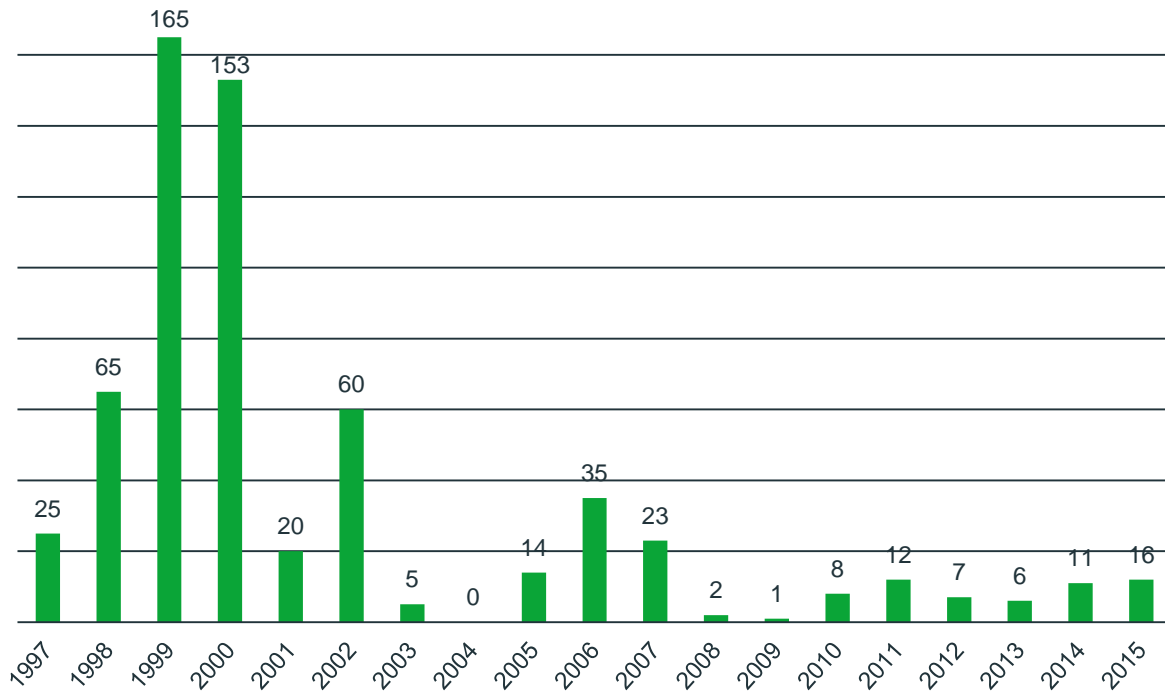


Quelle: Ernst & Young, 2014 Global IPO update

Finanzierungsumfeld für den Mittelstand

IPO-Umfeld in Deutschland und weltweit

BÖRSENGÄNGE IN DEUTSCHLAND SEIT 1997



■ Ausgewiesen ist die Anzahl erstmaliger öffentlicher Angebote neuer Aktien bei gleichzeitiger Notizaufnahme im Regulierten Markt bzw. Freiverkehr einer Börse

Quelle: eigene Auswertung

Finanzierungsumfeld für den Mittelstand

Übersicht Börsengänge der letzten Jahre (Deutschland)



Börsengänge 2013

- 6 Börsengänge (z.B. Bastei Lübbe, LEG Immobilien, Dt. Annington)
- Emissionsvolumen (gesamt): ca. EUR 4,1 Mrd.



Börsengänge 2014

- 11 Börsengänge (z.B. SLM Solutions, Zalando, Rocket Internet)
- Emissionsvolumen (gesamt): ca. EUR 3,4 Mrd.



Börsengänge 2015

- 16 Börsengänge (z.B. Sixt Leasing, Tele Columbus, Hapag Lloyd)
- Emissionsvolumen (gesamt): ca. EUR 7,2 Mrd.

AUSBLICK 2016

- Brain
- Delivery Hero
- Bombadier
- Hello Fresh
- etc.

IPOs mit den größten Emissionsvolumina (Deutschland)

IPOs 2015

Emittent	Volumen in Mrd Euro	Erstnotiz
Covestro	1,500	06.10.2015
Scout 24	1,159	01.10.2015
Pfandbriefbank	1,156	16.07.2015
Schaeffler	0,938	09.10.2015
Tele Columbus	0,510	23.01.2015
Ado Properties	0,415	23.07.2015
Siltronic	0,400	11.06.2015
Hapag Lloyd	0,265	06.11.2015
Sixt Leasing	0,240	07.05.2015
EDAG	0,212	02.12.2015
windeln.de	0,180	06.05.2015
Chorus Clean Energy	0,119	07.10.2015
Ferratum Oyj	0,110	06.02.2015
elumeo SE	0,040	03.07.2015
Steilmann	0,009	05.11.2015
Erlebnis Akademie	0,002	09.12.2005

VERGLEICH DER LETZTEN 3 JAHRE

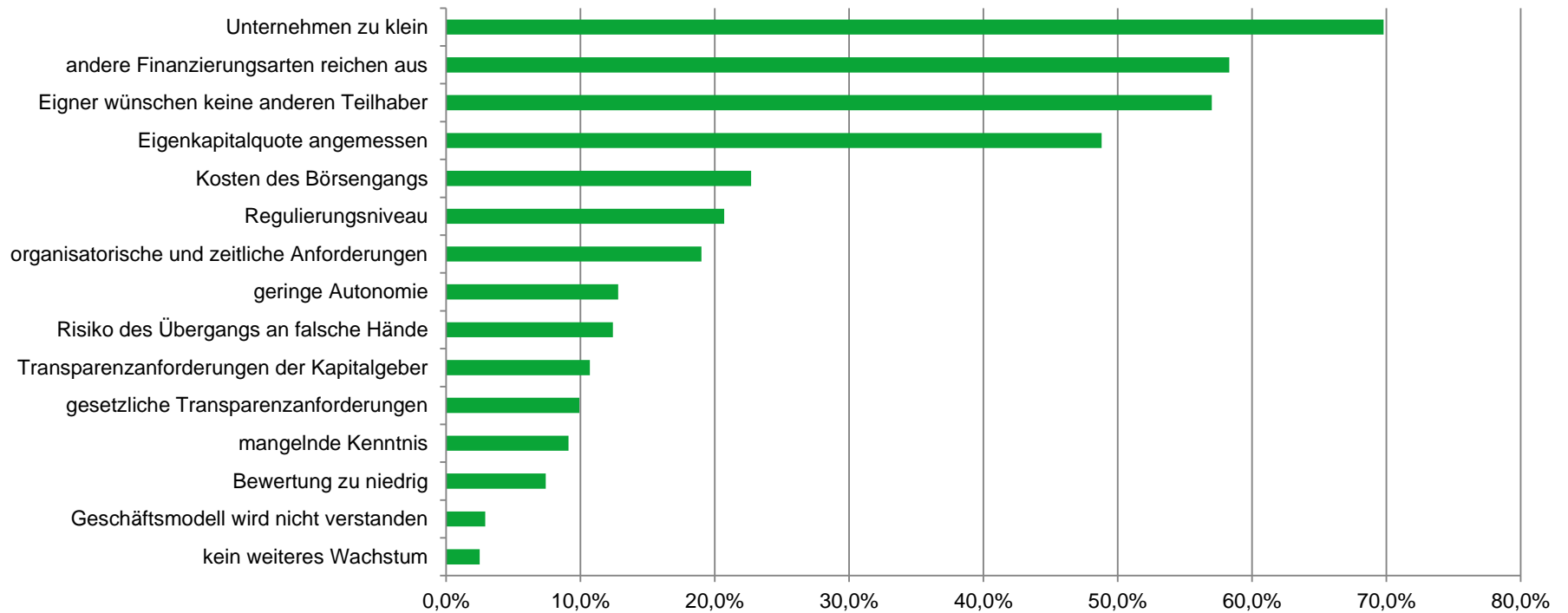
Emittent	Volumen in Mrd Euro	Erstnotiz
Covestro	1,500	06.10.2015
Rocket Internet	1,404	02.10.2014
LEG	1,165	01.02.2013
Scout 24	1,159	01.10.2015
Pfandbriefbank	1,156	16.07.2015
Vonovia	0,575	21.07.2013
Zalando	0,526	01.10.2014
Tele Columbus	0,510	23.01.2015
Braas Monier	0,470	25.06.2014
Kion	0,420	28.06.2013
RTL	0,415	30.04.2013
Ado Properties	0,415	23.07.2015
(...)	(...)	(...)
Hapag Lloyd	0,265	06.11.2015
EDAG	0,212	02.12.2015
Steilmann	0,009	05.11.2015

4

DER BÖRSENGANG

Der Börsengang

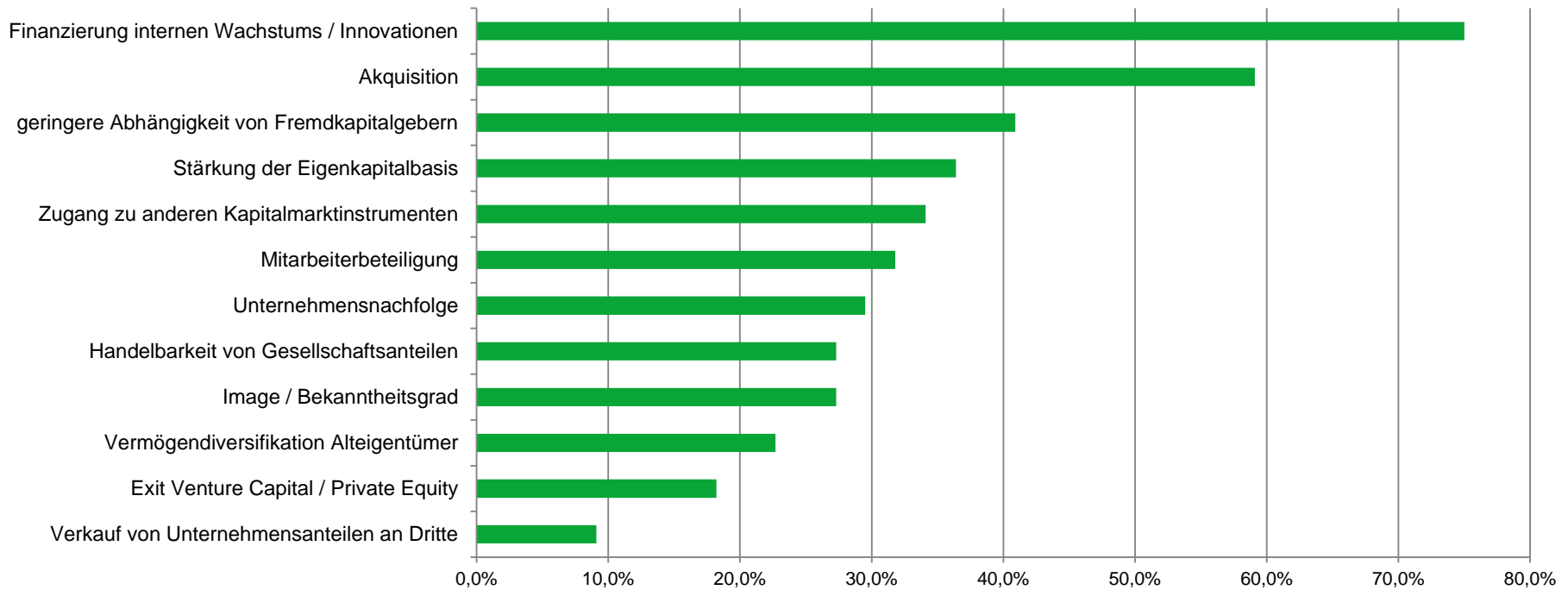
Studie DAI – Argumente contra



Quelle: Kapitalmarktorientierung mittelständischer Unternehmen, Gemeinsame Studie der Commerzbank, DAI und Deutsche Börse Group, November 2011, S.45

Der Börsengang

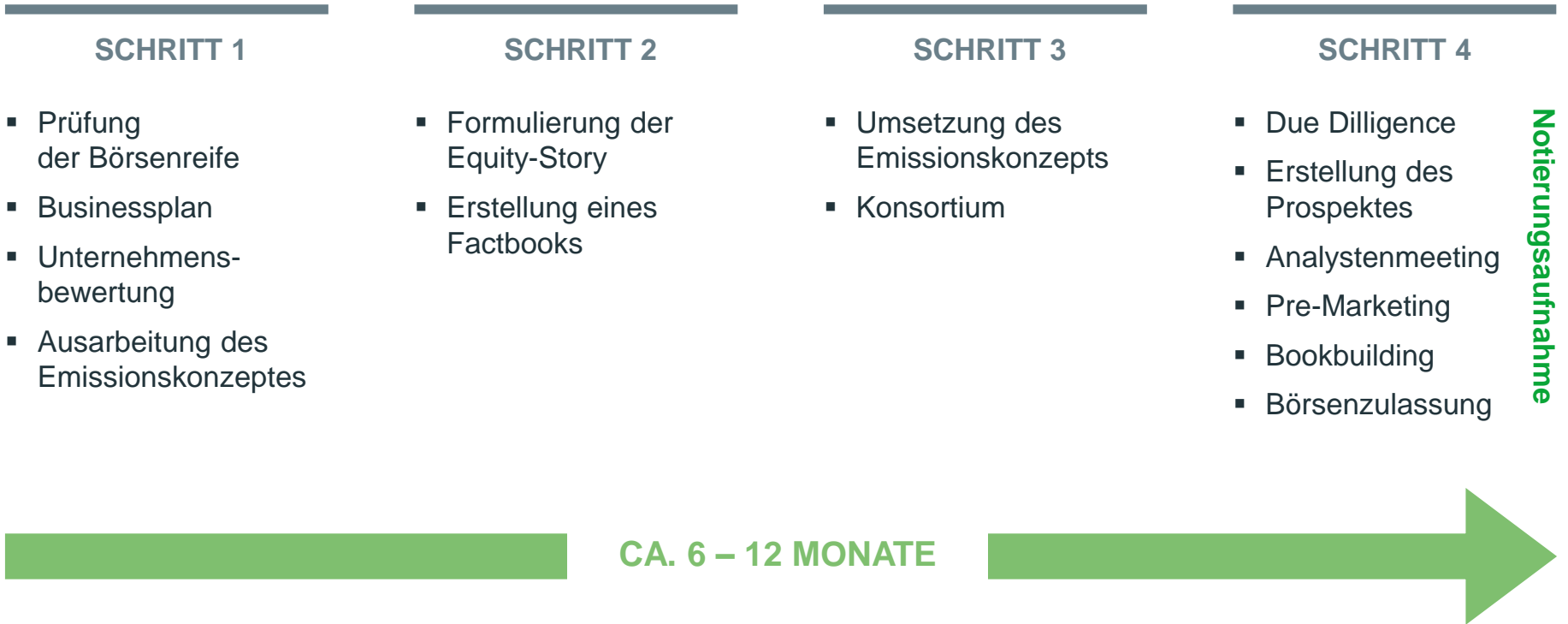
Studie DAI – Argumente pro



Quelle: Kapitalmarktorientierung mittelständischer Unternehmen,
Gemeinsame Studie der Commerzbank, DAI und Deutsche Börse Group, November 2011, S.44

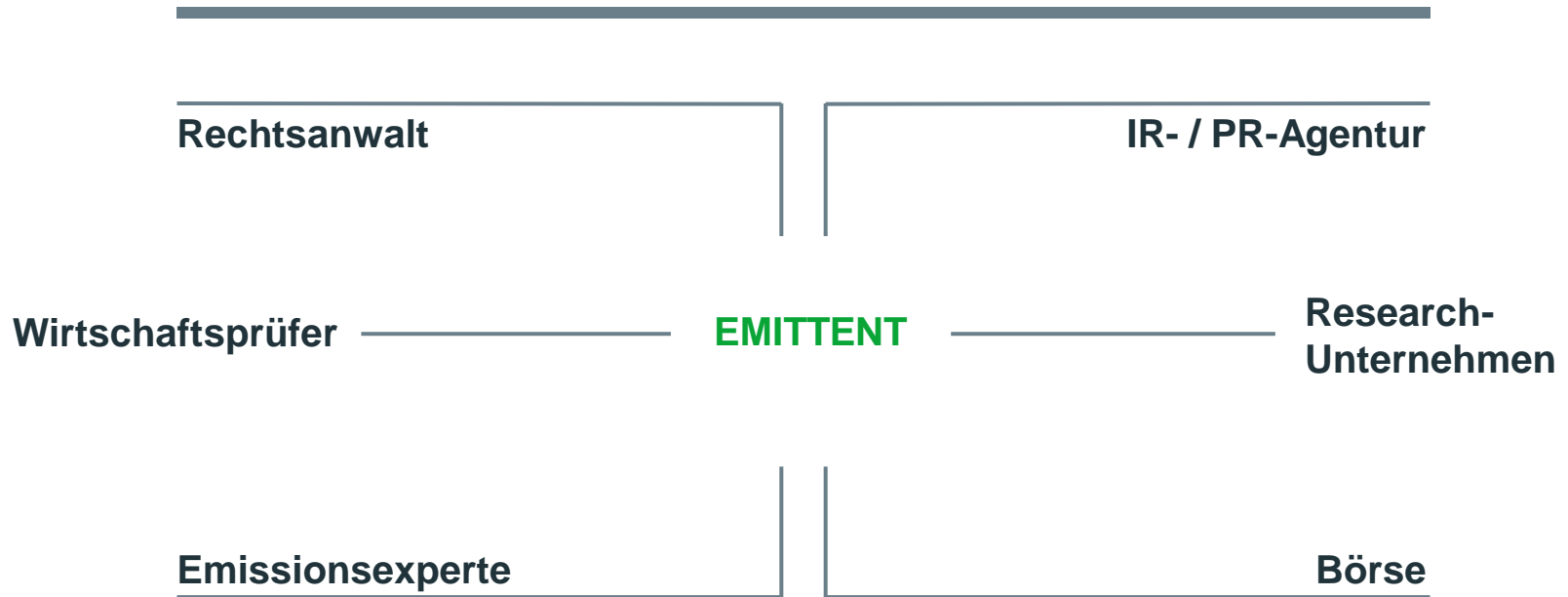
Der Börsengang

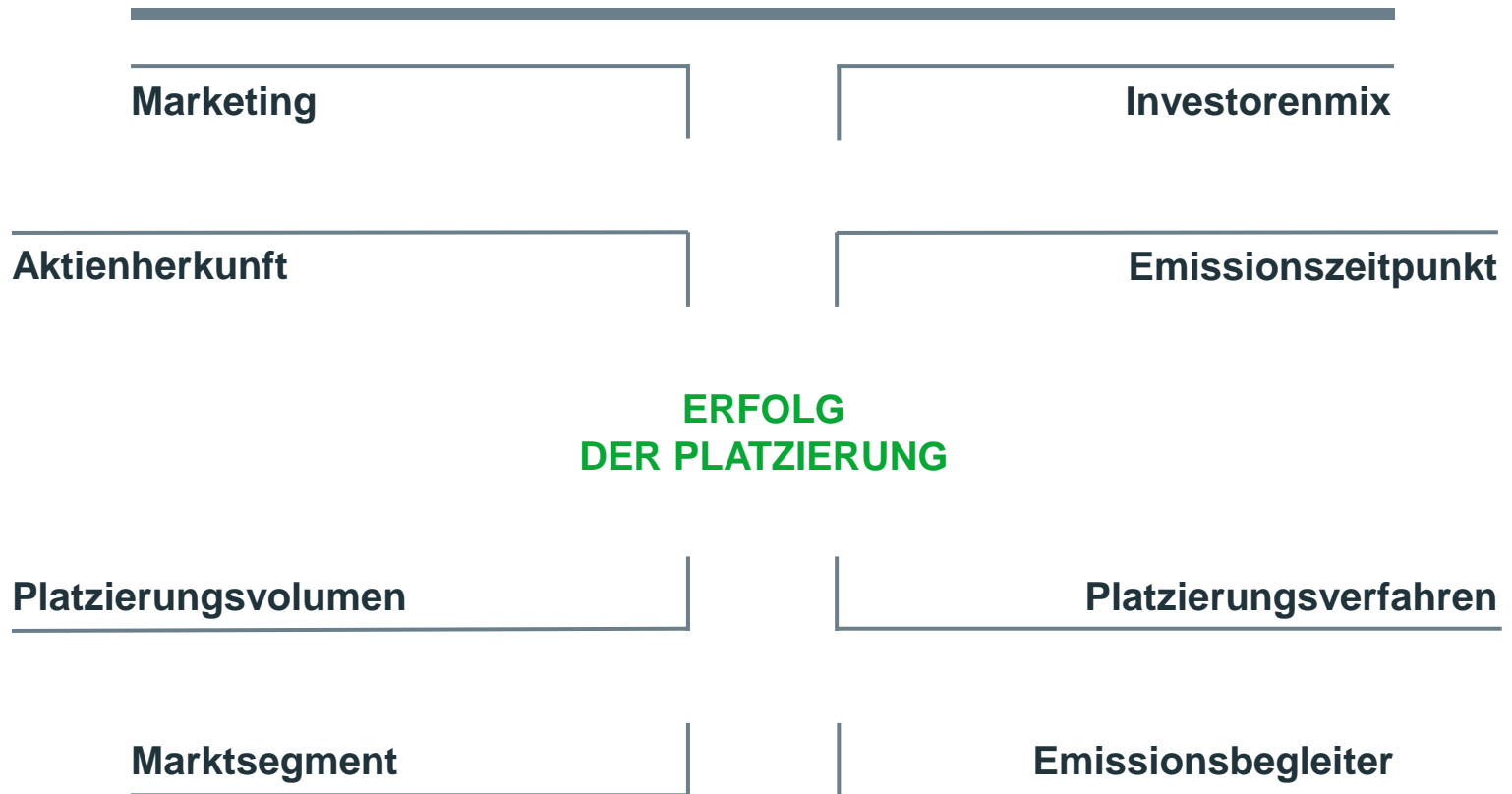
Ablauf eines Börsengangs



Der Börsengang

m:access – Beteiligte eines IPO's



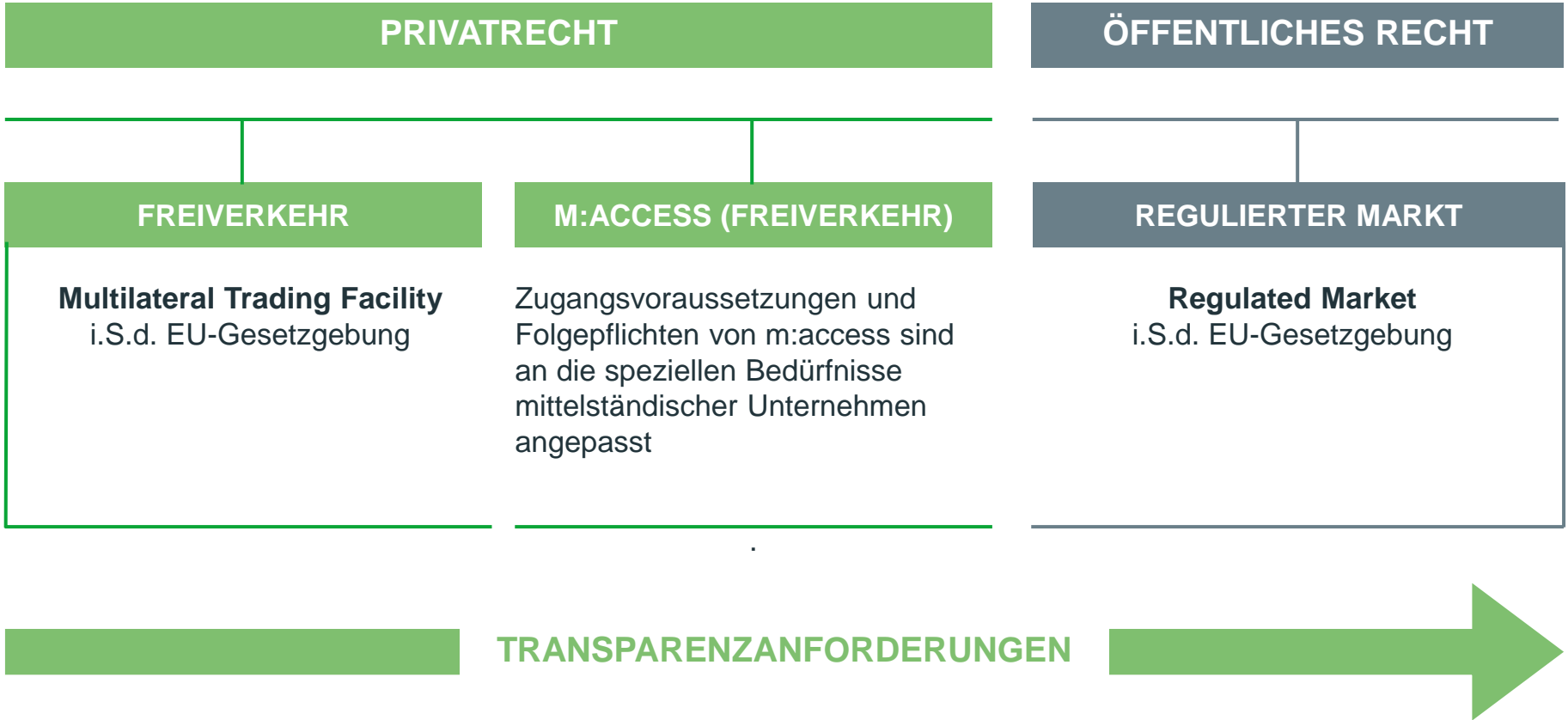


5

M:ACCESS – DIE BÖRSE FÜR DEN MITTELSTAND

m:access – Die Börse für den Mittelstand

Regulatorisches Konzept und Marktsegmentierung



FREIVERKEHR

- Prospektpflicht nur bei öffentlichem Angebot
- Jahresabschluss nach HGB genügend
- Veröffentlichungspflichten nach AktG

REGULIERTER MARKT

- Prospektpflicht bei Zulassung
- Jahresabschluss und Zwischenberichte nach IFRS
- Ad-hoc-Publizitätspflicht (WpHG)
- Offenlegung von Directors' Dealings (WpHG)
- Führung von Insiderverzeichnissen (WpHG)
- Meldeschwellen (WpHG)
- Übernahmeangebot bei Kontrollerwerb (WpÜG)
- ...

TRANSPARENZANFORDERUNGEN

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN M:ACCESS (FREIVERKEHR)

- Einmaliger Prospekt
- Grundkapital mindestens EUR 1 Mio.
- Ein Jahresabschluss als Kapitalgesellschaft
- Nachweis über Wertpapier-Research
- Kein Mindest-Emissionsvolumen
- Emissionsexperte

FOLGEPFLICHTEN M:ACCESS (FREIVERKEHR)

- Veröffentlichung der wichtigsten Kennziffern des geprüften Jahresabschlusses
- Unterjähriger Emittentenbericht auf der Website des Emittenten
- Unverzögliche Veröffentlichung und Verbreitung wichtiger Unternehmensnachrichten („**Corporate News**“)
- Unternehmenskalender auf der Website des Unternehmens
- jährliche Teilnahme an einer Analystenkonferenz
- Dokumentation durch die Börse München

▪ Aufgaben des Emissionsexperten

- Begleitung des Emittenten in m:access
- Formelle Beantragung der Notierung im **Einvernehmen** mit dem **Emittenten**
- Nachweis einer Liquiditätsgarantie bei Antragstellung
- Laufende Tätigkeit (für einen Zeitraum von mind. 12 Monaten ab Notizaufnahme)
 - **Überwachung** der Einhaltung der **Folgepflichten** durch den Emittenten und Information der Börse bei Nichteinhaltung sowie Unterrichtung der Börse, der Zahl- und Hinterlegungsstelle, der WM und des Skontoführers über die Aktie sowie die Abwicklung des Börsenhandels betreffende Tatsachen
 - (erster) Ansprechpartner der Börse in Angelegenheiten des notierten Unternehmens

▪ Zulassung zum Emissionsexperten

- Nachgewiesene Expertise in IPO-Begleitung bzw. Emittentenberatung sowie
- Zulassung als Handelsteilnehmer oder vertragliche Bestellung durch die Bayerische Börse AG

m:access – Die Börse für den Mittelstand

Neuerungen durch die Marktmissbrauchsverordnung

FREIVERKEHR

- Aktiengesetz (AktG)
- Rechnungslegung nach HGB
- Ad-hoc-Publizität
- Meldung von Directors' Dealings
- Führung Insiderverzeichnisse

M:ACCESS

- Veröffentlichung der Kernaussagen des Jahresabschlusses
- Unterjähriger Emittentenbericht
- Jährliche Teilnahme an Analystenkonferenz
- Erstellung eines Finanzkalenders
- ~~Corporate News~~ → Ad-hoc-Publizität
- Meldung von Directors' Dealings
- Führung Insiderverzeichnisse



Handel

Handelsbezogene Verbote von Insiderhandel und Marktmanipulation gelten in allen Marktsegmenten gleichermaßen

m:access – Die Börse für den Mittelstand

Erleichterungen im Vergleich zum Regulierten Markt

- Trotz der Einführung der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) bleiben sowohl im **klassischen** als auch im **qualifizierten Freiverkehr (m:access)** die folgenden Erleichterungen gegenüber dem regulierten Markt bestehen:
 - Rechnungslegung nach HGB weiter möglich
 - Keine Geltung des Corporate Governance Kodex
 - Keine Pflicht zur Veröffentlichung von Halbjahres-/ Quartalsberichten
 - Keine „Bilanzpolizei“ (DPR)
 - Keine Meldepflicht bei Überschreitung bestimmter Stimmrechtsanteile nach WpHG
 - Keine Geltung des WpÜG (kein zwingendes Übernahmeangebot)
- m:access damit weiter ideales Segment für die Mittelstandsfinanzierung über die Börse

DOKUMENTATION DER FOLGEPFLICHTEN

ANLEGERINFORMATIONEN AKTIEN

Emittent	Jahresabschluss	Emittentenbericht	Unternehmenskalender	Corporate News	Analystenkonferenz
Artec Technologies AG					01.07.2015
Atevia AG					12.11.2015
AURELIUS AG					09.12.2015
AutoBank AG					12.06.2015
Baader Bank AG					22.04.2015
Bayerische Gewerbebau AG					09.12.2015
BEKO HOLDING AG					08.10.2015
BHB Brauholding Bayern-Mitte AG					22.07.2015
Blue Cap AG					22.07.2015

DOKUMENTATION DER FOLGEPFLICHTEN

Emittent	Jahresabschluss	Emittentenbericht	Unternehmenskalender	Corporate News	Analystenkonferenz
Artec Technologies AG					01.07.2015
Atevia AG					12.11.2015
AURELIUS AG					09.12.2015
AutoBank AG					12.06.2015
Baader Bank AG					22.04.2015
Bayerische Gewerbebau AG					09.12.2015
BEKO HOLDING AG					08.10.2015
BHB Brauholding Bayern-Mitte AG					22.07.2015
Blue Cap AG					22.07.2015
Brüder Mannesmann AG					12.11.2015

BlueCap



Startseite > Investor Relations > News

- Donnerstag, 08. Oktober 2015

Blue Cap AG platziert erstmalig Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt
 Maßnahme dient Optimierung der Bilanzstruktur und Sicherung des geplanten und profitablen Wachstums für weitere Transaktionen
 mehr
- Mittwoch, 30. September 2015

Blue Cap AG veröffentlicht Halbjahreszahlen 2015
 Umsatz und Ergebnis steigen im ersten Halbjahr.
 Die Münchner Industrieholding wächst weiter.
 mehr
- Freitag, 08. Mai 2015

SMB-David erhält Großauftrag für innovatives, vollautomatisiertes Bearbeitungszentrum
 Das Blue Cap Tochterunternehmen entwickelt sich zum internationalen Kompetenz- und Technologiepartner für die Hersteller von Industrieschaumplatten
 mehr

ANALYSTENKONFERENZEN

- Derzeit 7 Analystenkonferenzen p.a.
 - 4 in der Börse München
 - 2 im Rahmen der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK)
 - 1 Konferenz in Frankfurt
- Adressaten:
 - Analysten
 - Professionelle Investoren
 - Privatanleger
- Derzeit rd. 80 Teilnehmer pro Veranstaltung
- Kostenlose Teilnahme für Emittenten

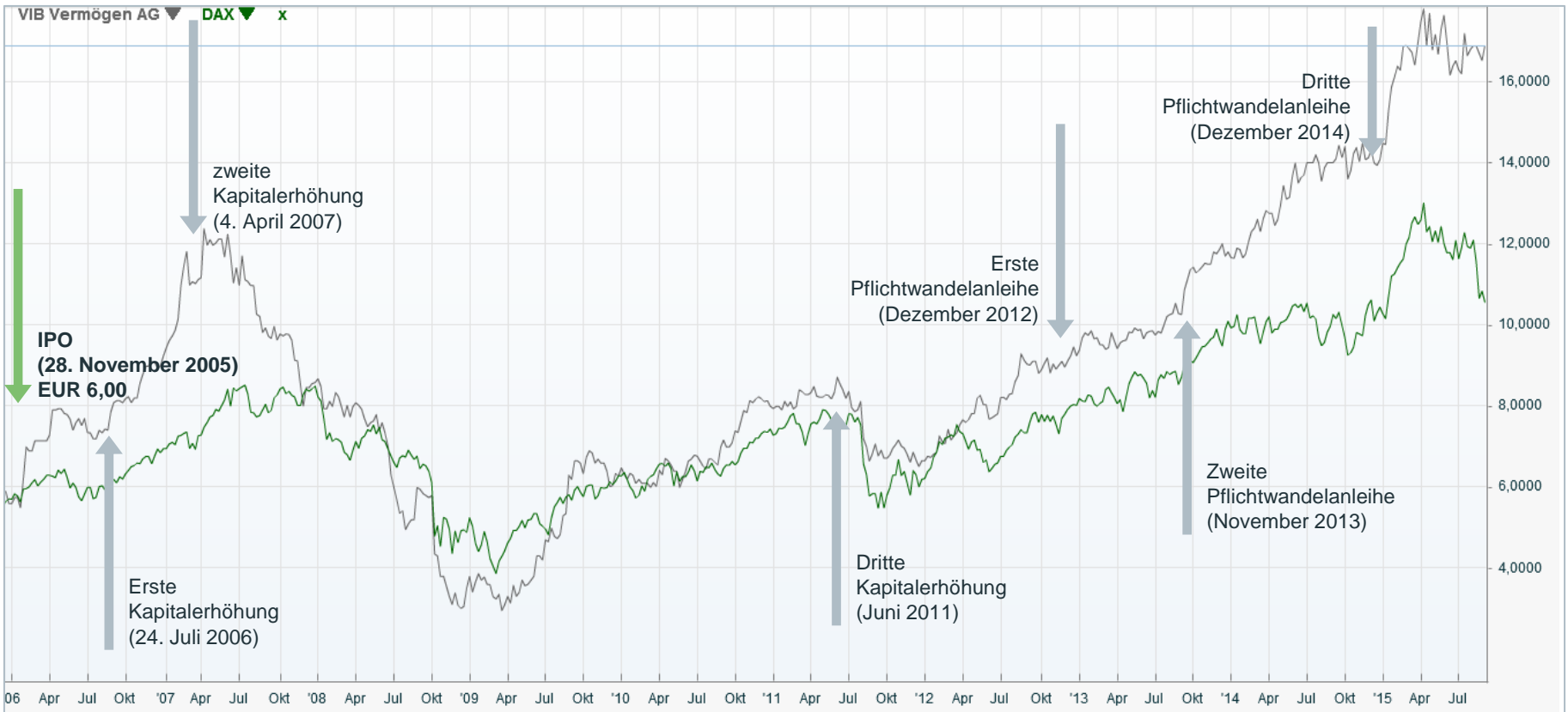


- **Transaktion:**
IPO
- **Erstnotiz:**
28. November 2005
- **Segment**
m:access (Freiverkehr)
- **Emissionsvolumen**
EUR 30 Mio.
- **Aktienkapital**
EUR 17.084.000
- **Erster Marktpreis**
EUR 6,00
- **Marktpreis 7. September 2015**
EUR 16,855



m:access – Die Börse für den Mittelstand

Case Study: VIB Vermögen AG



m:access – Die Börse für den Mittelstand

Case Study: VIB Vermögen AG

Assoziiertes Eigenkapital

in Mio. EUR

IPO (November 2005)	30,0
Erste Kapitalerhöhung (Juli 2006)	17,2
Zweite Kapitalerhöhung (April 2007)	53,4
Dritte Kapitalerhöhung (Juni 2011)	28,4
Erste Pflichtwandelanleihe (Dezember 2012)	17,0
Zweite Pflichtwandelanleihe (November 2013)	25,6
Dritte Pflichtwandelanleihe (Dezember 2014)	35,2
	206,8

Entwicklung der Marktkapitalisierung

in Mio. EUR

28. November 2005	58,8
7. September 2015	420,2

VIB Vermögen AG

m:access – Die Börse für den Mittelstand

Case Study: Erlebnis Akademie AG

- **Emittent**
Erlebnis Akademie AG
- **Grundkapital (Pre-IPO)**
1.375.416 Stück
- **Ausgabekurs**
EUR 7,50
- **Mindestzeichnungssumme**
300 Stück
- **Emissionserlös**
ca. EUR 1,5 Mio.
- **Notierungsaufnahme**
09.12.2015
- **Marktsegment**
m:access



Erlebnis Akademie AG / Übersicht

ÜBERSICHT FAQ INTERVIEW ZEICHNUNG

Unternehmensbeschreibung der Erlebnis Akademie AG

Die Erlebnis Akademie AG (eak) ist mit ihren außergewöhnlichen und imposanten Baumwipfelwegen führender Anbieter im naturnahen Freizeit- und Erlebnisbereich und setzt Maßstäbe für Naturerlebniseinrichtungen in einem wachsenden Markt. Die überwiegend aus Holz gefertigten, barrierefreien Baumwipfelwege werden mit höchsten Ansprüchen an die Architektur in naturschonender Bauweise errichtet. Sie fügen sich optimal in die umgebende Natur ein und werten ihre Umgebung als Erlebnisdestination zusätzlich auf. Für Besucher jeden Alters entstehen unvergleichliche Naturerlebnisse, die mit edukativen und bewegungsorientierten Elementen ergänzt werden.

Das Unternehmen hat bislang vier Baumwipfelwege inkl. ergänzender Einrichtungen mit einem Gesamtinvest von 23,5 Mio. Euro im Schwarzwald, im Nationalpark Bayerischer Wald, auf Rügen und im tschechischen Lipno nad Vltavou errichtet. Die pädagogischen Inhalte wurden jeweils in Kooperation mit renommierten Partnern, wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, umgesetzt. Der Erfolg des Konzepts zeigt sich in den steigenden Besucherzahlen – im Jahr 2015 werden insgesamt über 1 Mio. Besucher erwartet. Zusätzliche konkrete Wachstumsperspektiven bieten sich durch Ausbau des Merchandising, weiterer Seminar-Angebote, Gastronomieangebote und Kooperationsmarketing – sowie perspektivisch durch Konzept-Transfer auf andere Naturerlebnisse.

Erlebnis Akademie AG

eak
erlebnis akademie ag

AUSGABEPREIS JE
AKTIE EURO 7,50 /
MINDESTZEICHNUNG 300 ST.

JETZT ZEICHNEN!

Rechtliche Hinweise

6

WEITERE WACHSTUMSMÄRKTE IM ÜBERBLICK

FRANKFURTER WERTPAPIERBÖRSE – ENTRY STANDARD

- Start: 25. Oktober 2005
- Marktsegment: Freiverkehr
- Einstiegssegment mit Aufstiegsmöglichkeit in EU-regulierte Märkte
- Zielgruppe: junge und mittelständische wachstumsorientierte Unternehmen
- Zugangsvoraussetzungen und Folgepflichten ähnlich wie m:access (Ausnahme u.a.: Analystenkonferenz)
- Derzeit ca. 160 Unternehmen notiert

DEUTSCHE BÖRSE – VENTURE NETWORK

- Reaktion der Deutschen Börse auf Forderung der Politik nach einem „Neuen Markt 2.0“
- Nicht-öffentliche Online-Plattform (also keine Börse) für junge und wachstumsstarke Unternehmen auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten und (internationalen) Investoren
- Unternehmen müssen bestimmte Kriterien erfüllen (z.B. Umsatzwachstum, Höhe des Gewinns bzw. des Eigenkapitals etc.)
- Start: 11. Juni 2015 (mit 27 Unternehmen und 42 Investoren, v.a. aus den Bereichen E-Commerce, Kommunikation und Fin-Tech)

7

AUSBLICK

▪ **Unmittelbare Auswirkungen der Marktmissbrauchsverordnung**

- Weitere Verbesserung der Attraktivität des Freiverkehrs für Investoren
- Erschließung neuer Investorenkreise (Anlagerichtlinien institutioneller Investoren!)
- Implementierung der Compliance Anforderungen

▪ **Regulatorisches Umfeld**

- Erschwertes Delisting aus dem Regulierten Markt durch Änderung des Börsengesetzes
- Kapitalmarktunion betont Bedeutung der Kapitalmarktfinanzierung für den Mittelstand

▪ **Vorteile m:access**

- Qualitätssegment im Freiverkehr mit erhöhten Transparenz- und Publizitätspflichten
- m:access als anerkannter Handelsplatz für die Einbeziehung in den Open Market und den XETRA-Handel der Deutschen Börse

Dr. Rainer Wienke

Direktor Primärmarkt

Bayerische Börse AG

Telefon: 089 / 549045-96

E-Mail: [wienke@boerse-muenchen](mailto:wienke@boerse-muenchen.de)



Bayerische Börse AG
Börse München
Karolinenplatz 6, 80333 München